

## Puppenspielworkshop

Wer mir einer Klappmaulpuppe oder einer Handpuppe Brandschutzerziehung oder Brandschutzaufklärung betreiben möchte, muss kein perfekter Bauchredner sein. Wer Auftritte von Sascha Grammel kennt weiß, dass die Hauptfaszination von dem Gebaren und dem Zusammenspiel mit den Puppen ausgeht. Selbst wenn man Sascha Grammel reden „sehen“ könnte, ginge die Komik von der Mimik aus. Das Zusammenspiel mit der Puppe ist lernbar. Es geht um witzige oder hintersinnige Texte, es werden keine weltbewegenden Aussagen getroffen, es geht nur um Spaß.

Wichtig ist, dass die Puppe „lebt“ und das sie nicht „stirbt“ wenn mir der Umgang mit ihr zu anstrengend wird oder nicht mehr in das Konzept meiner BE/BA passt. Um Spaß geht es bei uns erst in zweiter Linie, wir Feuerwehrleute wollen unsere Ratschläge oder den erhobenen Zeigefinger ja nur kleiner machen und näher ans Kind bringen. Es soll alles nicht einschüchtern oder bedrohlich wirken. Und je nach Puppe darf sie ja auch unvernünftig, vorlaut oder frech sein.

Es ist wichtig, die Puppe so zu halten, dass das Gegenüber in die Augen blickt und nicht in den weit aufgerissenen Mund. Wenn der Spieler den Zuschauern etwas mitteilen möchte, schaut er in die Augen des Publikums. Wenn die Puppe mit den Zuschauern redet, schaut der Spieler ihr auf den Hinterkopf, damit die Aufmerksamkeit bei der Puppe ist. Wenn die Puppe mit dem Spieler spricht sollte sie sich seitlich zu ihm wenden, damit der Dialog klar wird.

Durch Mundmotorik und Gesten mit der Hand/ den Händen, lässt sich durch die Puppe viel ausdrücken.

Außer ein paar einstudierten Texten und Gesten ist es ganz wichtig, dass ich mir vorher überlege woher die Puppe kommt (auftaucht) und wohin sie geht (verschwindet) wenn ich sie nicht mehr brauche oder wie gesagt mir der Umgang zu anstrengend oder hinderlich ist. Es lassen sich z.B. keine Experimente mit der Puppe machen oder die persönliche Schutzausrüstung an- oder ausziehen. Wenn ich die Figur dann aber einfach weglege, ist sie plötzlich „TOT“. Sie muss also zum Schlafen in die Kuschelecke, auf einen Kinderstuhl mit Armlehnen (damit sie nicht runterfällt) oder wie bei mir in den „Faltcaravan“ Mein Feuerwehrmann schläft in seiner Reisetasche, müde vom nächtlichen Einsatz. Wenn ich ihn einsetzen will, lasse ich ihn von den Kindern wecken. Wenn ich müde werde, wird er es auch – vom nächtlichen Einsatz – und ergeht wieder schlafen. Die Kinder können ihn sogar zudecken. In den Seitentaschen meiner Reisetasche sind sein Helm, seine Schuhe und seine Einsatzjacke. Außerdem ein D-Strahlrohr und der D-Schlauch von der Kübelspritze. So hat der „kleine Mann“ etwas Eigenes dabei. Soll er sich am Ende von den Kindern verabschieden, wecken wir ihn noch mal. Man kann ihn aber auch wieder aus dem Stuhl nehmen auf den er zum lieb sein gesetzt wurde, oder er wird in der Kuschelecke geweckt. Aber bitte, lasst den piffigen Kerl oder das kleine Mädchen nicht einfach schlaff zusammengesunken in eine Ecke fallen, bei den Kindern stirbt da eine Illusion. Dann bleibt es eine Puppe. Im anderen Fall, erzählen die Kinder oft bereitwillig ihre Erfahrungen der Puppe oder ziehen sie sogar ins Vertrauen.

Beim Weihnachtsmarkt im Fürstenberger Schloss kam ein kleines Mädchen zu mir, fasst die Puppe an der Hand und sagt: Loss, Florian – komm mit, ich zeige dir mal mein Zimmer und dann essen wir. Ich antworte: Oh – toll, aber die (Blick und

Fingerzeig auf mich selber) müssen wir mitnehmen! Das kleine Mädchen enttäuscht: Och ne – die nicht, die passt ja überhaupt nicht zu meinem Zimmer. Ich darauf: Schade, aber viel Spaß beim essen und schlaf gut. Die Kleine geht und winkt. Sie hat die Puppe als eigenständiges Wesen gesehen.

Bei normalen Handpuppen ist die Handhabung oft einfacher und man hat eine Hand frei. Aber auch mit ihnen lassen sich die gleichen Dialoge führen nur die Handgestik fällt weg. Aber es ist auch einfacher, man muss nicht unbedingt (außer bei den Vögeln) auf die Mundmotorik achten. Egal, was ihr anschafft, mit jedem Einsatz werdet ihr sicherer und wenn was nicht so klappt – egal – ein Lacher ist so oder so gut.

Texte, die man mit den Puppen spielen kann!

Feuerteufel: HÄHÄHÄ, am liebsten sind mir Kinder, die keine Ahnung haben und sich vor dem Rauch und dem Feuer verstecken.

Feuerwehrmann: Hört nicht auf den!!! Ihr müsst wissen, wie ihr euch bei Gefahren verhaltet. Verstecken darf man sich nie. Das bringt euch in große Gefahren. Rauch und Feuer sind lebensgefährlich.

Feuerteufel: Aber ich liebe Rauch und Feuer!!!!

Feuerwehrmann: Im Gefahrenfall wählt immer die 112, dann bekommt ihr Hilfe von der Feuerwehr.

Feuerteufel: Die blöde Feuerwehr ist ja so gemein, 9 gegen einen das ist unfair.

Feuerwehrmann: Anders kommen wir dem Feuerteufel ja nicht bei. Was manchmal als ganz kleines Feuer beginnt, endet oft in einer Katastrophe. Ein Lagerfeuer am Waldrand, ein paar Papierschnipsel im Kinderzimmer, Spiritus auf dem Grill, alles was so schön beginnt, das alles können Auslöser für große Brände und schwere Verletzungen sein.

Je nachdem welche Puppe ihr euch anschafft, sein Auftreten muss schon dazu passen.

Der Feuerwehrmann muss ernst sein, der Feuerteufel kann frech sein und darf Zündeln toll finden.

Feuervogel oder Rabe: Hei ich will auch bei euch mitmachen!!

Feuerwehrmann: Das geht nicht, für dich gibt es keine passende Schutzkleidung.

Vogel: Brauche ich auch nicht, ich schwebe über den Dingen.

Feuerwehrmann. Klar und wenn du neugierig tiefer fliegst, siehst du bald so aus (Gummihähnchen Hundespielzeug hochhalten)

Vogel: Aber Ihr habt doch auch Flugzeuge für die Überwachung aus der Luft.

Feuerwehrmann: Ja , die sind bei Waldbränden auch eine große Hilfe und können die Einsatzkräfte aus der Luft führen. Sie sehen oft den einzigen sicheren Weg aus dem Feuer von oben.

Vogel: Siehste, da könnte ich euch doch auch helfen.

Feuerwehrmann na wenn du dich da nicht verbrennst.

Vogel: ich will doch nicht enden wie ein Düsenjäger

Feuerwehrmann: Wieso Düsenjäger??? Verstehe den Zusammenhang nicht.

Vogel: Na der ist ja auch nur so schnell weil ihm der Hintern brennt!!! HAHAHA

Feuerwehrmann: Mach unsere Arbeit nicht lächerlich sondern halt besser mal deine Klappe, die Fachleute sind wir.

Vogel: Aha – und Gehirnchirurg bist du wohl auch noch? ( Es geht auch Proktologe)  
Feuerwehrmann: Wieso – natürlich nicht!  
Vogel: Dann nimm gefälligst die Hand aus meinem Kopf (Dann Hand aus dem Hintern)

Ein „niedlicher“ Feuerteufel kann durchaus auch nett die guten Seiten des Feuers präsentieren z.B. MMM ich liebe Geburtstagskerzen, ihr auch? Und Grillwürstchen und Lagerfeuer? Wie sieht es denn mit den Kerzen auf dem Adventskranz und am Weihnachtsbaum aus? Jaaa, all das liebe ich auch! Plötzlich böser aber am besten gefällt es mir natürlich, wenn es dann daneben geht und es vom guten Feuer zum bösen Feuer wird! HÄHÄHÄ!

Feuerwehrmann: Seht ihr, dem Feuerteufel kann man nicht trauen, auch wenn er erst mal so freundlich tut. So ist es auch mit dem Feuer, was erst harmlos und schön aussieht, kann sehr schnell heiß und gefährlich werden.

Beim Absetzen des Notrufes kann die Puppe mit Telefonhörer in der Hand das Leitstellen Personal darstellen So reden die Kinder mit der Puppe. Der Text ergibt sich von selbst..

Wenn man eine Jungenpuppe oder eine Mädchenpuppe hat, kann sie die Kinder fragen oder sogar ein bisschen dumm tun, damit die Kinder sie belehren oder warnen können. Solche Texte muss man improvisieren oder sie ergeben sich von selbst wenn man die Kinder herausfordern möchte. Die Puppen können auch einfach nur den Kontakt zu den Kindern herstellen, indem sie fragen wo „SIE“ denn eigentlich sind, wie die Kinder heißen oder die Namensschilder mit ankleben. Danach können sie fragen ob schon jemand gute oder schlechte Erfahrungen mit dem Feuer gemacht hat. Aber immer daran denken, die Zeit ist begrenzt und wenn die Puppe nicht mehr zum Einsatz kommen soll, braucht sie einen „Rückzugsraum/bereich“. Übung macht den Meister und kein Auftritt muss perfekt sein, wichtig ist einen Draht zu den Kindern zu bekommen.

In diesem Sinne wünschen wir viel Spaß mit den Puppen und dem Publikum.